

10. Bücherei und Lesezimmer.

Auf dem Wege nach Atlantis. Bericht über den Verlauf der zweiten Reiseperiode der D. J. M. F. E. in den Jahren 1908 bis 1910. Von Leo Frobenius. Mit 48 Tafeln, 27 Illustrationen, einem bunten Bild und zwei Karten. Vita Deutsches Verlagshaus, Berlin Charlottenburg. Preis 15,50.

Als vor etlichen Jahren die seltsamen, erstaunlichen Funde der Beninbronzten gemacht wurden und das Berliner Museum besonders wertvolle Schätze davon erwarb, ging der Streit der Meinungen über Herkunft und Bedeutung dieser Kulturstücke lebhaft hin und her. Zushans Schrift bildet die wertvollste Sonderdarstellung. Jetzt kommt Frobenius mit dem vorliegenden Bericht und enthüllt uns neue weitgehende Aussichten oder besser gesagt, Rückblicke auf eine untergegangene Kulturwelt. Atlantis, das Fabelland der Alten, davon uns nur fagenhafte Ueberlieferungen durch Plato, Herodot und Diodor überkommen sind, glaubt Frobenius auf seinen forschungszüigen durch das Innere Westafrikas wiedergefunden zu haben. Nicht soll das Buch eine geographische Forschungsreise in üblicher Form darstellen, sondern es handelt sich hier um ein Werk, das den Gesichtspunkt des Kulturgeographen ganz bestimmt und absichtlich in den Vordergrund stellt. Als der Verfasser in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts zuerst mit seinen eigenartigen Ansichten von den Beziehungen des afrikanischen Kulturbesitzes, an der Hand seiner Forschungen in Ostafrika und am Kongo auftrat, begegnete er vielen Bedenken und Einwendungen in den Kreisen der Fachgelehrten. Aber das vorliegende Werk ist jedenfalls ein neuer kräftiger Stein im ganzen Gefüge seines Neubaus. Denn er bringt in der Tat viel Bestechendes hervor zum Beweise seiner zunächst ja noch wissenschaftlichen Hypothese, daß wir es in Afrika überhaupt, so in Ostafrika erst recht zu tun haben mit den Nachwirkungen einer in der Hauptsache allerdings verklungenen und versunkenen uralten Kultur, die erhebliche Verührungspunkte mit der alten Welt aufweist und deren Entwicklung in fortlaufender Geschichte auf uns gekommen ist. Weitere Forschungen auf diesem Gebiete versprechen uns noch überraschende Aufklärungen für die gesamte Kulturgeschichte der Menschheit zu bieten. Darum ist die verdienstvolle Arbeit von Frobenius mit Freuden zu begrüßen. Das vorliegende Werk aber in seiner guten Ausstattung und der Fülle seiner Darstellungen, ergänzt durch eigenartige Bilder, verdient besondere Beachtung aller Freunde der Kulturgeschichte und insonderheit der von Afrika.

Fab.

Dr. Moritz Willkomm's Bilder-Atlas des Pflanzenreiches nach dem Englerschen System, neu herausgegeben von Prof. C. Köhne. Preis der Lieferung 0,50 Mk. Verlag von J. P. Schreiber, Göttingen und München.

Das in Kulturpionier Jahrgang 1910, Nr. 4, Seite 35 näher besprochene Werk ist durch die Lieferungen 12—16 einschl. ergänzt worden. Die 25 farbigen Tafeln behandeln mit nachfolgendem Text die Pflanzenordnungen: Rosales, Geraniales, Sapindales (12); Parietales, Opuntiales, Ericales, Primulales (13); Myrtiflorae, Umbelliflorae (14); Contortae, Tubiflorae (15); Tubiflorae (16).

B.

Kurt Atram. „An den Ufern des Araxes.“ Roman. Vita, Deutsch. Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg. Pr. 4 Mk.

Eine lebendige Künstler-Phantasie schildert in dem Roman in feinsinniger Weise die Eindrücke und Erlebnisse, die sie von einer langen Reise durch Rußland und Persien heimgebracht hat. Die fesselnde Form, in die diese Schilderung gegossen ist, erhöht den Reiz des spannenden Stoffes nicht unwesentlich. Das gesamte weite Rußland durchqueren wir mit dem Verfasser von Nord nach Süd, lernen die gewaltigen, kulturellen Gegenfäge zwischen Orient und Occident ermaßen und werden endlich in hochwichtige Fragen der russisch-persischen Politik eingeführt.

B.

Dr. Otto Sarrazin, „Wörterbuch der deutschen Einheitschreibung.“ 4. Aufl. Berlin 1911. Verlag Wilh. Ernst & Sohn. Preis geb. 0,80 Mk.

Das kleine Bademekum, das soeben in 4. Aufl. erschienen ist, bringt in alphabetischer Reihenfolge etwa 10 000 Worte, einschl. der gebräuchlichsten Fremdworte, auf grund der Rechtschreibung, die durch die Beschlüsse des Königl. Preuß. Staatsministeriums vom 17. Juni 1903 festgelegt wurde. B.

Dr. Otto Kührl., „Wirtschafts- und Verkehrs-Atlas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.“ Gea Verlag, G. m. b. H., Berlin 1911. Preis 1,50 Mk.

Der Atlas ist bestimmt, in erster Linie höheren Lehranstalten und Fachschulen als Unterrichtsmittel zu dienen, wird aber auch jedem gebildeten Laien vortreffliche Orientierungen bieten. Die Vorzüge der kleinen Kartenammlung liegen, abgesehen von dem überaus billigen Preise, in der für die erwähnten Zwecke sehr geeigneten schematischen Darstellung aller Verhältnisse, die Unwesentliches unberücksichtigt läßt und bei der kartographischen Fixierung mit scharfer Charakteristik alles Wesentliche hervorhebt. — Tatsächlich lassen die 15 Kartenblätter kaum eine wirtschaftliche Frage von einiger Bedeutung unberührt: Bodenerzeugnisse in Deutschland und seinen Kolonien, Verteilung der Industrien in Deutschland und den übrigen europäischen Staaten, Verkehrsverhältnisse u. a. Vielleicht wäre ein Eingehen auf die industriellen Verhältnisse der Vereinigten Staaten eine wünschenswerte Erweiterung des muftergültigen Wertes, das in seiner methodisch sicheren Anlage die geographische Schule des verdienstvollen Frh. v. Richthofen verrät. B.

Karte von Kamerun, bearbeitet von M. Moisel. Geogr. Verlagshandlg. Dietr. Reimer (E. Vohsen) Berlin. Maßst. 1:300 000.

Den beiden in der vorigen Nummer des Kulturpioniers besprochenen Blättern der vorzüglichen topographischen Karte Kameruns reihen sich die unlängst erschienenen Blätter E 3 (Dume-Station) und H 3 (Zomié) würdig an. Die beigegebenen Begleitworte orientieren wieder trefflich über die Entwicklung des Kartenbildes und legen beredtes Zeugnis ab von der exakten Durcharbeitung von allem bisher über das Gebiet erschienenen Karten- und Routenmaterial. Die ausgewertete Zahl der astronomischen Positionen steht bei den neuesten Blättern wesentlich hinter den älteren (E 4, H 4) zurück. B.

Emile Boutroux, „Nudolf Eucens Kampf um einen neuen Idealismus.“ Leipzig 1911. Verlag Veit & Co.

Verrubi macht in deutscher Uebersetzung die Werke Boutroux' zugänglich, die dessen französische Uebersetzung von Eucens „Geistigen Strömungen der Gegenwart, Grundbegriffe der Gegenwart“ (4. umg. Aufl., Leipzig 1909, Veit & Co.) einleitet (»Les grands courants de la pensée contemporaine.« Felix Alcan, Paris).

Den wesentlichen Inhalt der kleinen Schrift bildet ein Vergleich der philosophischen Anschauungen Boutroux' und Eucens; in Sonderheit wird auch das Verdienst des jeneser Philosophen hervorgehoben für die Entwicklung einer ihm eigenen, selbständigen Metaphysik und für die Sicherung des Rechtes und der Aufgaben der Geisteswissenschaften gegenüber den Naturwissenschaften, die ihren meisterlichen Verteidiger an gleicher Bildungsstätte in Eucens Antipoden Haecel finden. B.

D. Josef Hellauer, „System der Welthandelslehre.“ 1. Bd. Allgemeine Welthandelslehre. Berlin 1910. Puttkammer & Mühlbrecht.

Die fleißige, umfangreiche und umfassende Arbeit bedeutet eine wissenschaftliche Weiterbildung der von R. Sonnendorfer begründeten internationalen Handelskunde. Das Gesamtwerk wird außer dem vorliegenden 1. Bande (Entwicklungsbedingungen des internationalen Handels — Organisation des Welthandels — Geschäftsabschluß) einen Ergänzungsband einschließen, der die Kapitel: Nachrichten- und Güterverkehr, Kredit- und Zahlungsverkehr, Preismaßstäbe u. a. bringen wird.

Sind diese beiden Bände in erster Linie als Lehrbücher für den kommerziellen Hochschulunterricht gedacht, so der letzte Band, der die spezielle Welthandelslehre behandeln wird, als ein Handbuch und Nachschlagewerk für Kaufleute, kommerzielle Lehrer, Juristen usw. — Die ganze Arbeit basiert auf Vorlesungen, die der Verfasser seit Jahren an der Export-Akademie des k. k. österr. Handelsmuseums und der k. k. Konsular-Akademie in Wien gehalten hat. Die literarischen Nachweise und Quellenangaben im vorliegenden 1. Band sind reichlich und bekunden den wissenschaftlichen Charakter des Lehrbuchs. B.

Der Deutsche Staatsbürger. Unter Mitwirkung von Berthold, Bracker usw. herausgegeben von Arthur Schröter. Verlag Carl Ernst Pöschel, Leipzig. Preis Mk. 4.—.

Leider sind wir Deutschen ja immer noch das unpolitische und politisch unreife, wenigst urteilsfähige aller modernen Kulturvölker. Diesem Uebelstand will man heutzutage mit der Förderung staatsbürgerlicher Erziehung, auf den Schulen beginnend, abhelfen. Aber bis diese neuen Wege einen mehr oder minder unsicheren Erfolg in der praktischen Politik des deutschen Volkes nach innen und außen bringen, kann ja ein Menschenalter und mehr noch vergehen. Auch die jetzt schon mitten im praktischen Leben stehenden Kreise erwachsener deutscher Staatsbürger bedürfen besserer Kenntnis und vor allen Dingen auch eines besseren Verständnisses des Staatslebens nach allen Seiten hin. Diesem Zwecke ist das vorliegende Buch sehr dienlich. Es will anregen und, wie es im Vorwort heißt: „Darum nicht in erster Linie als Nachschlagewerk dienen, sondern es muß gelesen werden.“ Denn es handelt sich für den Herausgeber mit Recht ausschließlich um die Förderung staatsbürgerlichen Verständnisses. Darum bietet er auch als ersten Abschnitt einen Abriss der deutschen politischen Geschichte, um im Anschluß daran die Verfassung des deutschen Reiches, das Rechts-, Finanz-, Meer- und Marinewesen zu schildern. Wie es in diesem so geeint zusammengehaltenen Reiche aussteht, davon handelt dann der wichtige Abschnitt über die deutsche Wirtschaftspflege, ausgehend von den agrarischen Verhältnissen, Deutschland als hochgestiegenen Industriestaat und Handelsmacht darstellend. Sehr wertvoll ist insbesondere auch der letzte Abschnitt. Mit feinem Verständnis legt der Verfasser die Grundlagen wie die Aufgaben und Aussichten des größeren Deutschlandes dar. Denn Sinn und Geist des trefflichen Buches kennzeichnet das Vorwort richtig mit nachfolgenden Sätzen: „Man führt den Begriff vom „Größeren Deutschland“ im Munde, ohne recht eine Anschauung davon zu haben; man spricht von Agrar- und Industriestaat und hat doch recht dürftige Bilder von ihnen. Das führt zu Phrasentum. Es zu bekämpfen helfen, soll nicht die letzte Aufgabe dieses Buches sein.

Unser politisches Leben krankt vielfach an unnötiger Schärfe der Gegensätze, die in der Hauptsache auf ein Nichtverstehen des Gegners zurückzuführen sind. Diese Gegensätze abzuschleifen, möchte der „Deutsche Staatsbürger“ an seinem Teil versuchen. Er stellt sich daher nicht in den Dienst einer Partei, er ist nicht tendenziös nach der einen oder anderen Seite gefärbt, er will aber dem Leser, namentlich dem jungen, zu einer Freude am Reiche verhelfen; er will ihm, indem er ihm die Einrichtungen dieses Reiches vorführt, das stolze Bewußtsein verschaffen, ein Bürger dieses mächtigen Staatswesens zu sein, der freudig bekennt: Ich bin ein Deutscher.“

Aber auch die praktischen Winke, welche der Verfasser, z. B. in dem Abschnitt über den „deutschen Handel und seine Einrichtungen“ gibt, dürften manchem unserer Freunde draußen willkommen sein. Fab.

Wollen und Können. Der Weg zum Erfolg. Populäre Gesundheitspflege des Geistes und der Nerven. Vierte, vermehrte Auflage der „Hygiene der geistigen Arbeit.“ Von Dr. med. Otto Dornblüth. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt G. m. b. H. Berlin-W. 30. Preis Mk. 4.— geb. Mk. 5.—.

Ein gutes Buch. Darum erscheint es auch, wenngleich in etwas anderer Form, bereits in der 4. Auflage. Der Verfasser bietet uns nicht Rat schläge zur Gesundheitspflege in der üblichen Form derartiger Schriften, sondern er ist überall bemüht, die Grundlage der Gesundheit zu betonen und darauf seine

Ratschläge aufzubauen. Der enge Zusammenhang zwischen Geist und Körper, zwischen innerer und äußerer Frische, zwischen Charakter und Tüchtigkeit, und darum zwischen Wollen und Können, — den stellt er uns in schlichten und darum um so wirksameren Ausführungen dar. Insbesondere möchte ich hinweisen auf die drei vortrefflichen Abschnitte „Arbeit und Ermüdung“, „Arbeit und Stimmung“, „Arbeit und Erholung“. Aber auch, was er über die Ernährung des geistig Arbeitenden, über die Genussmittel sowie über das Gefühls- und Gemütsleben sagt und über die Willenskraft, kann man nur mit lebhafter Zustimmung und Anerkennung lesen und zugleich sich eine Fülle von wertvollen Winken auch für das persönliche Leben daraus entnehmen. Mit Recht sagt der Verfasser: „Man muß gelernt haben, zu wollen und zu können, um darin stark und siegreich zu werden, zu eigenem und zu anderer Menschen Nutzen!“

Das Buch ersetzt selbstverständlich nicht einen ärztlichen Ratgeber oder gar einen Arzt, es ist aber umso wertvoller in seinen allgemeinen Anregungen und enthält daneben doch eine Fülle von sehr nützlichen Einzel-Ratschlägen.

Fab.

Koloniale Rundschau. Monatschrift für die Interessen unserer Schutzgebiete und ihrer Bewohner. Herausgeber Ernst Bohsen. Schriftleitung D. Westermann. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) Berlin-SW. 48. Jährlich 12 Hefte. Preis Mk. 10. Jahrgang 1911. Inhalt des 5. Heftes:

Die Entdeckung der Verfassungsfrage in China von M. von Brandt, Weimar. Teil II. Welches Interesse hat Deutschland an der Erschließung des Kongo, von Emil Zimmermann, Berlin. Mit 4 Abb. Canada und die Vereinigten Staaten von L. Hamilton, Berlin. Verwertung der Eingeborenen-Organisationen Tropicisch-Westafrikas zum Zwecke europäischer Verwaltung, von Leutnant Stockhausen. Allgemeine Rundschau: Leitfäden über das Verhältnis der Regierung zu den christlichen Missionen in den deutschen Kolonien. Stand der Baumwollkultur in Deutsch-Ostafrika. Baumwolle in den französischen Kolonien. Franzosen und Engländer in Westafrika. Wirtschaftliche und finanzielle Rundschau.

Kolonie und Heimat in Wort und Bild. Unabhängige koloniale Wochenchrift. Organ des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft. Jährlich 52 Nummern Mk. 5.20, Einzelnummer 10 Pf. Berlin-W. 66. 4. Jahrgang. Inhalt des 37. Heftes: Die Kautschukkultur in Deutsch-Ostafrika. Eine Fahrt auf der sibirischen Eisenbahn. Äquatoraufse. Aus dem Soldatenleben in Ostasien: Kompagniegärten. Mitteilungen des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft. Was sich alles aus Bananen bereiten läßt. Im Orlog. Südwestafrikanischer Roman von Jonk Steffen. (Fortsetzung.) Allerlei. Verschollen=verniggerl. Koloniale Neuigkeiten. Koloniale Kapitalanlagen.

Dr. A. Petermanns Mitteilungen. Herausgegeben von Prof. Paul Langhaus. Verlag Julius Perthes-Gotha. Jährlich 12 Hefte in 2 Halbbänden. Preis 24 Mk.

Inhalt des Mai-Heftes: Dove, Prof. Dr. R.: Medizinische Geographie. Graebner, Dr. F.: Prof. Haberlands Kritik der Lehre von den Kulturschichten und Kulturkreisen. Eine Erwiderung. Foy, Dir. Dr. W.: Ethnologie und Kulturgeschichte. Eine Antwort an Prof. Dr. M. Haberlandt. Haberlandt, Prof. Dr. M.: Antwort auf vorstehende Erwiderungen. Abendanon, Jng. C. C.: Die Expedition der Kgl. Niederländischen Geographischen Gesellschaft nach Zentralcebebes 1909 und 1910. Gruwel, Prof. Dr. A.: Der Fischfang der Eingeborenen in den Kolonien Westafrikas. Fachsen, Rittmeister G.: Die Eisverhältnisse an den Küsten Spitzbergens sowie im Ost- und Westeise 1910. Hennig, Dr. R.: Geographie und Verkehrswissenschaft. Knoch, Dr. R.: Die Winde in Deutschland. Wichmann, G.: Die Bevölkerung in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie. — Die Bevölkerung Spaniens. — Die Bevölkerung Mexikos. — Küstringen, eine neue Stadt in Oldenburg. — Die Klimagrenze zwischen Deutsch-Ostafrika und Belgisch-Kongo. Ein angeblicher Afrikaforscher. Beilage: Militärgographie. Karten und Bilder.

Die Tragödie der weißen Masse bespricht Dr. Wilhelm Gentschel in Dr. Müllers Monatschrift „Neues Leben“. Er sind 4 höchst interessante Aufsätze, deren letzten das Aprilheft dieser gediegenen deutsch-völkischen Zeitschrift enthält. Gentschel tritt da für die Erneuerung durch rassistische Zucht in „Mittegartgemeinden“ ein — nach seiner Meinung der einzige Weg zur Rettung vor dem drohenden Verfall. Das Aprilheft enthält ferner „Religiöser Fortschritt“ von Dr. Rudolf Benzig. „Zur Psychologie moderner Kultur“ von Dr. Ewald Haufe. „Die Mietwohnung“ von Dr. Heinrich Budor. „Die Freuden der Arbeit“ von Richard Bieske, „Allerlei“, „Schrifttum“ und vieles andere. Das im Verhältnis zu seinem gediegenen Inhalte sehr billige Blatt ist zum jährlichen Bezugspreise von K. 4.80 durch die Verwaltung des „Neuen Lebens“ in Reichenberg, durch die Post und jede Buchhandlung zu beziehen.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferdinand Avenarius. Verlag von G. Callway, München. 24. Jahrgang. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich Mf. 3,00.

Inhalt des zweiten Juniheftes: Heimgefühl und Reisetrieb. Zum „Reiseheft“ des Kunstwarts. Von W. Niedner. Lose Blätter: Aus den „Glocken der Heimat“ von Müller-Guttenbrunn. Rundschau: Reisen und Müßiggeln. Eisenbahn und Pferd. Geht den Dialekten nach! Nochmals „vom klaren Denken.“ Neues von Dauthendey und Sabatino Lopez. Die Werningerei. Reiseumsik. Poccische Bildchen in Strich und Schnitt. Stadtschönheit. Vom gräßlichen Mattenmeer. Bergfreude und Bergsport. Rheinverschandlung. Es geht vorwärts. Die Annoncenbäume von Berlin. Zwei erste Forderungen ans „neue Gasthaus.“ Zum Thema „Reiseandenken.“ Wandern als Sitte. Soll man ein Reisetagebuch führen? Verboten! Für „arme Reisende.“ Billig, und man hat doch was davon. Zu der Berliner Reiseausstellung. Muß es Italien sein? Bosnien als Reiseziel. Siebenbürgische Kirchenburgen. „Sexualleben und Gesundheit.“ Unser Reiseheft. Der Verlesteufler. Verschiedene Meinungen. Bilder und Noten: Thoma, Der Traum; Frühlingsreigen; Stillter Bach. Vier Abb. zu dem Beitrage: Siebenbürgische Kirchenburgen; im Text: 19 Zeichnungen und Holzschnitte von und nach Poggi; eine Abb. zu dem Beitrage: Rheinverschandlung. Schüller, wir können auch die Trompete blasen; Umlauf, Der Reisebecher.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Hauffinger. XXXIII. Jahrgang 1910/1911. (M. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1,15 Mf.

Inhalt des 9. Heftes: Reisebilder aus Mesopotamien und Kurdistan. II. Von Dr. Heinrich Frhr. v. Handl-Mazzetti. (Mit 18 Abb.) — Die gegenwärtige Südpolforschung. Von F. Mewius, Berlin. — Die Gebirgspässe des Chanats Buchara. III. (Schluß). Nach russischen Duellen überseht von Oberstleutnant Oskar v. Muszinski, Krakau. — Russische Großschiffahrtswege. Von Dr. H. Hennig, Berlin-Friedenau. (Mit einer Karte.) — Physische Geographie. — Tier- und Pflanzengeographie. — Kulturgeographie. Die Bevölkerung der Ver. Staaten von Nordamerika. (Mit einer Karte.) — Militärgeographie. — Persönliches. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Vom Büchertisch. — Kartenbeilage: Die Schifffahrtswege Rußlands. Maßstab 1 : 10 000 000.

Nationalökonomie des Bodens. Von Joh. Victor Bredt. Verlag von Bruer & Co. Berlin-W. 58.

Unfraglich bietet der Verfasser in dieser Schrift eine außerordentlich eingehende und auf gründliches Studium sich stützende Beurteilung aller Fragen, die heutzutage für den Volkswirt und unsere innere Politik im Vordergrund des Interesse stehen. Bredt ist Gegner der Wertzumachsteuer, die, sei es nun als eine Folge notwendiger Reformströmungen oder wie Bredt

meint, irrtümlicher Auffassungen, ihren Siegeszug durch die Kulturwelt, zumal aber auch durch Deutschland angetreten hat. Die Gründe, die in seiner Kritik der bodenreformerischen Auffassung von Wert und Eigenart des Bodens der Verfasser anführt, verdienen vor allen Dingen gerade von seinen Gegnern ernstlich gewürdigt zu werden. Denn es kann in dieser sozial-politisch wie wirtschaftlich so wichtigen Frage nur dankbar begrüßt werden, wenn übereifte Schritte oder gar grundlegende Irrtümer vermieden werden. Tatsächlich bestehen ja auch selbst in den Kreisen der sogenannten Sachkenner so vielerlei unklare Ansichten über die Grundlage unseres gesamten Wirtschaftslebens, über den Bodenwert sowie Art und die Folgen der Wertbildung, daß eine derartige eingehende Streitschrift zu sorgfältigem Studium nur dringend empfohlen werden kann
Fab.

Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstituts Band IV. Die Wasser-Verwendung und Verteilung im ariden Westen von Nordamerika. Von G. Piehu. Verlag von L. Friederichsen & Co., Hamburg.

Unter den wertvollen Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstituts bietet die vorliegende Schrift von Piehu gerade in der jetzigen Zeit dem Kolonialwirtschaftler eine besonders erfreuliche Handreichung. Unsere Freunde in Südwest sowie auch die, die im Steppengebiet von Deutsch-Ostafrika leben, seien auf diese Schrift besonders hingewiesen. An einigen Abschnitten der Darstellung hätten wir allerdings eine etwas eingehendere Behandlung gewünscht. Der Anhang „Dry farming system“ ist doch etwas gar zu kurz geraten, obwohl er gerade im Rahmen des Themas besonders zweckmäßig zu behandeln wäre. Andererseits sind die Berichte über die verschiedenen Bewässerungssysteme im ariden Westen von Nordamerika umso wertvoller, namentlich durch die Angaben von Kostberechnungen. Auch die Abbildungen bieten zweckmäßige Anschaulichkeit.
Fab.



Fenster im großen Gesellschaftssaal.